

Inhalt

1 Der Ansatz von Maria Montessori – ein Modetrend oder eine langfristige Perspektive?

2 Il metodo – Grundgedanken von Maria Montessori

Die Montessori-Materialien	12
Die Rolle der Erzieherin	15
Die vorbereitete Umgebung	16
Freiheit und Disziplin	17
Das Kind als Baumeister seiner selbst	18

3 Der Übergang vom Kindergarten in die Grundschule – ein wichtiger Schritt im Leben eines Kindes

Übergangssituationen stellen hohe Anforderungen an das Kind	22
Übergangssituationen sind bedeutsam für die weitere Entwicklung	23
Übergänge müssen pädagogisch gestaltet und begleitet werden	24

4 Schulfähigkeit ist eine Aufgabe – kein Zustand

Kinder brauchen Basiskompetenzen	27
Kinder brauchen schulnahe Kompetenzen/ Einstiegswissen	28

5 Gut vorbereitet auf die Schule mit Maria Montessori

5.1	Der Ansatz von Maria Montessori unterstützt die Entwicklung von Basiskompetenzen	32
	<i>Kinder brauchen intrinsische Motivation</i>	32
	<i>Kinder brauchen das Bewusstsein von Selbstwirksamkeit</i>	34
	<i>Kinder brauchen Selbstorganisation</i>	35
	<i>Kinder brauchen Selbstregulation</i>	36
	<i>Kinder brauchen Regelbewusstsein</i>	37
	<i>Kinder brauchen Empathie</i>	38
5.2	Im Montessori-Material steckt Einstiegswissen	41

6 Ausgewählte Materialien und Übungen aus der Praxis

Der Arbeitsteppich	47	
6.1	Materialien zur Förderung des Einstiegswissens im Bereich Schreiben und Lesen	48
	<i>Die metallenen Einsatzfiguren – kleinräumige Bewegungen</i>	48
	<i>Sandpapierbuchstaben/Sandpapierziffern – korrekte Schreibbewegung</i>	50
	<i>Pipette – Stifthaltung</i>	52
	<i>Bandschnecke – Lockerung von Handgelenk und Unterarm</i>	53
	<i>Die Geräuschdosen – Lautdifferenzierung</i>	54
	<i>Anlautkästen – Phonologische Bewusstheit und Laut-Buchstaben-Zuordnung</i>	57
	<i>Anlaut-Memory – Phonologische Bewusstheit</i>	61
	<i>Reim-Memory – Phonologische Bewusstheit</i>	63
	<i>Die geometrischen Körper – Formerfassung und Formunterscheidung</i>	64
	<i>Kugelkette – Auge-Hand-Koordination</i>	67
	<i>Fotokarten I – Formerfassung und Merkfähigkeit</i>	68

<i>Fotokarten II – Erfassung von räumlichen Beziehungen</i>	70
<i>Schablonen – Figur-Grund-Wahrnehmung</i>	72
<i>Buchstabensalat – Einprägen von Buchstaben und Wortbildern</i>	74
6.2 Materialien zur Förderung von Einstiegswissen im Bereich Mathematik	76
<i>Die roten Stangen – Längenunterschiede und Reihenbildung</i>	76
<i>Die numerischen Stangen – Verbindung von Menge und Zahl</i>	78
<i>Die Sandsäckchen – Verbindung von Menge und Zahl</i>	81
<i>Wie viele? – Mengenerfassung und -unterscheidung</i>	83
<i>Spindelkasten – Verbindung von Menge und Zahl</i>	84
<i>Blue – ein Spiel zur Mengenerkennung, Mengenunterscheidung und Zerlegung von Mengen</i>	86
<i>Papier schlitzen – Teilung von Flächen</i>	89
<i>Knöpfe sortieren – Klassifizieren und Abstraktionsfähigkeit</i>	90
<i>Wasser gießen – Mengenerhaltung und Umkehrbarkeit</i>	92

7 Einführung der Arbeit nach Montessori in einer Einrichtung

Montessori und die Bildungspläne	96
Konzeptionen schaffen die Grundlage für die eigentliche pädagogische Arbeit	100
Warum ausgerechnet Montessori?	101
Welche Qualifikation braucht man für die Arbeit nach Montessori?	102
Wie viel Montessori-Pädagogik? Wie viel Regelkindergarten?	103
Kinder lieben die Arbeit nach Montessori	106
Mehr Zeit für Beobachtung	109

8 Inhalt

Mit welchen Materialien beginnt man am besten?	111
Wie kann man die Arbeit nach Montessori am besten in den Alltag integrieren?	112
Wo bleibt beim Ansatz von Montessori die Kreativitätserziehung?	114
Wenn ein Kind nicht arbeiten will	115
Was können Eltern zu Hause tun?	116

Anhang: Maria Montessori – eine große Reformpädagogin

Kindheit, Jugend, Medizinstudium	118
Erste Begegnung mit der Pädagogik	119
Erprobung, Weiterentwicklung und Verbreitung ihres Ansatzes	119
Maria Montessori und die Reformpädagogik	121

Literatur

123